

Kommunaler Klimaschutz

Eine Pflichtaufgabe

Dr. Werner Neumann

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Hessen – Mitglied im Vorstand**

Sprecher BUND Bundesarbeitskreis Energie



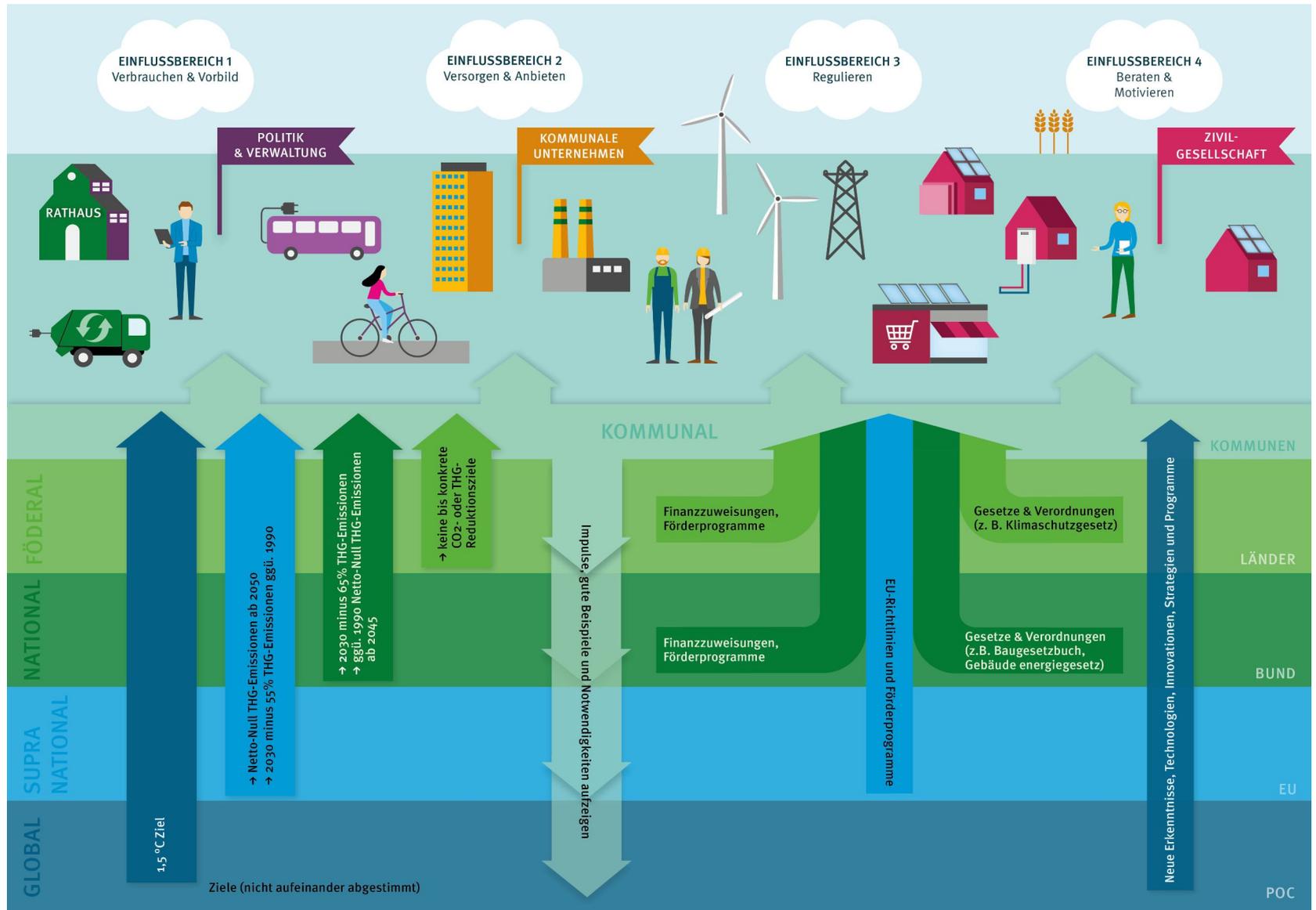
Kommunaler Klimaschutz

Wie alles anfing

- 1989 erste kommunale Energie- und Klimaleitstellen in Berlin und Frankfurt am Main
- Gründung Klima-Bündnis europäischer Kommunen 1990
- Erste Broschüre „Kommunaler Klimaschutz“ in 1990er Jahren (Prof. Klaus Töpfer)
- Weitere Bündnisse – Energie Cities – Covenant of Mayors auf EU Ebene
- Hessen: Kommunen Klima Aktiv
- CDU/Grüne Frankfurt 2006: „Klimaschutz ist für uns eine Pflichtaufgabe“
- KLAR IST: Kommunen sind zentrale Akteure im Klimaschutz
- ABER: Klimaschutz ist bisher keine Pflichtaufgabe, trotz grundgesetzlicher Daseinsvorsorge Art 28 (2) GG – Vorsorge für Wasser, Abwasser, Abfall,.. aber nicht fürs Klima?

Kommunaler Klimaschutz

Aufgaben der Kommunen



Kommunaler Klimaschutz

Kernaufgaben

- Kommunales Energiemanagement – eigene Gebäude – Klimaschutz in Schulen , Umweltlernen
- Kommunale Energieplanung – Energiekonzepte – Wärmenetzplanung
- Kommunale Mobilitätsplanung
- Kommunale Klimaanpassung
- Kommunale Städteplanung – Energieeffiziente Gebäude und Quartiere
- Kommunale Energieberatung – Haushalte – Gebäude – Unternehmen – Klimaschutz Konsum und Ernährung
- Kommunale Fördermittel
- ... man sieht, dass es immer viele Akteure sind (Städtische Ämter, Gewerbe, Handwerk, Energieversorger, Schulen, Bürgervereinigungen,....
- Zentrale Aufgabe: Koordination und Kooperation mit Partnern , Organisation von Kommunikation, Gemeinschaftsprojekte.
- Kommune als die entscheidende Ebene der Transformation
- **Und dies alles freiwillig und auf eigene Kosten ????**

Kommunaler Klimaschutz

- Kommunen sind zentrale Akteure und Multiplikatoren für das Anliegen der Nachhaltigkeit und verdienen in dieser Transformation deutlich mehr Beachtung und Unterstützung als bisher. (...) Der Kommunale Klimaschutz muss wirkungsvoll in der Fläche verankert werden. ... **dass der Klimaschutz als eine Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge für die Kommunen verbindlich verankert wird.** (Rat für Nachhaltige Entwicklung, Positionspapier Klimaneutralität 8.6.2021)
- Initiative: **Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Pflichtaufgaben verankern. (Klimabündnis, 2022)**
- Unterstützung durch **BUND Bundesverband, Hess. Städtetag, Klimabeirat Hessen**
- Es geht (auch) um sichere **FINANZIERUNG** und um Festlegung kommunaler **KOMPETENZEN**
- **Entfaltung kommunaler Vielfalt, Phantasie und Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte - im Bündnis mit anderen Kommunen.**

Kommunaler Klimaschutz kommt Nun mit gesetzlichen Pflichtaufgaben

- **Energieeffizienzgesetz EnEffG**

Ziele der Energieeinsparung, bis zu 45-57% (2045)

Einsparziele für Bundesländer – die dies auf die Kommunen übertragen werden.

Einführung Energiemanagementsysteme (KOM.EMS)
auch für Kommunen

- **Wärmeplanungsgesetz** (Bundesebene)im Bundestag

Pflicht für Erstellung einer Wärmeplanung für alle Kommunen
bis Juni 2028 (mehr als 100.000 Ew. bis Juni 2026, unter 10.000
Ew. Vereinfachtes Verfahren)

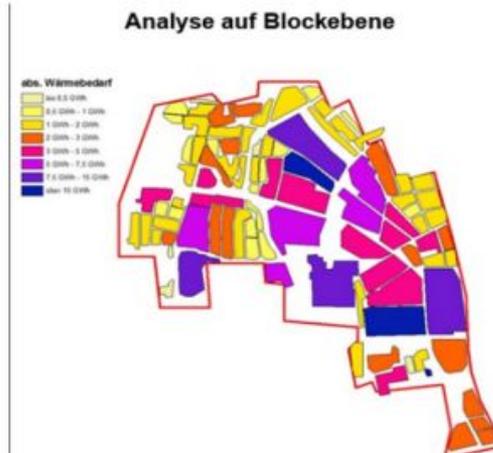
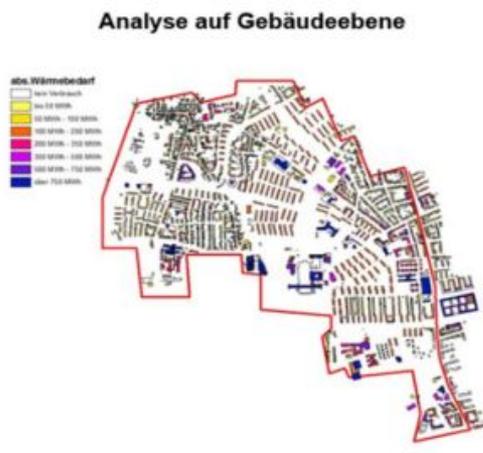
- Hessisches Energiegesetz: Ab 20.000 Einwohner*innen

Warum Kommunale Wärmeplanung ?

- **Wärmewende = Umstellung der Wärmeversorgung ist wesentlicher Teil der Energiewende**
- **Derzeit nur 20 % erneuerbare Energie im Wärmebereich, und dies v.a. Biomasse in Kleinf Feuerungen (ländlicher Bereich)**
- **Wärmeversorgung ist vielfältig, komplex, individuell, - oder : Jeder macht es wie man will !?**
- **Wärmeversorgung verbinden mit Minderung des Bedarfs – energetische Modernisierung – individuelle Sanierungsfahrpläne – aber wie verbinden?**
- **Welche Zukunftsversorgung ist erneuerbare (grüne) Wärme?**
 - **Wärmepumpen, wenn der Strom zunehmend aus EE erzeugt wird**
 - **Holzheizungen, Pellets, Hackschnitzel, wenn aus Reststoffen**
 - **Abwärme aus Betrieben, aus Abwasser, Flüssen - Wärmepumpe**
 - **Solarthermie – auch große Anlagen im Freilandbereich/Gewerbe**
 - **Kraft-Wärme-Kopplung Abwärme – mit Blockheizkraftwerken mit Erdgas, Biogas, Wasserstoff (mit Stromerzeugung)**
 - **Fernwärme – wenn diese die vorher genannten Quellen nutzt und verteilt mit Fernwärmenetz und Hausanschlussstation**

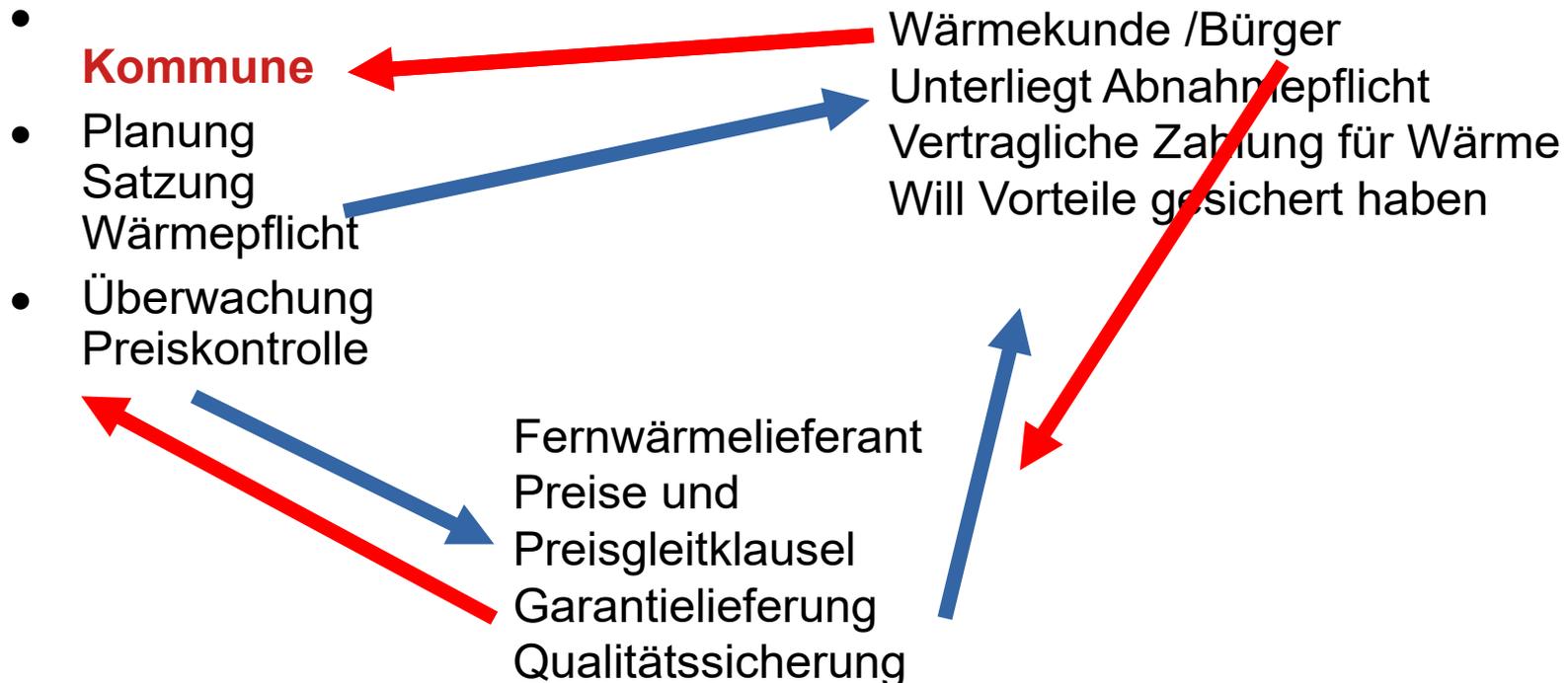
Was bringt Kommunale Wärmeplanung

- Erforderlich ist Erstellung einer ZIEL-Konzeption
 - Wo soll Fernwärme auf- und ausgebaut werden?
 - Wo soll Erdgasnetz weiterbetrieben werden ?
 - Wo soll mit Strom/Wärmepumpen geheizt werden?
- Erforderlich ist strategische Planung durch die Kommune
- Einführung der Wärmeplanung in die Stadtplanung
- Wesentlicher Grund: Gemeinsam kann es kostengünstiger sein!
- Erster Schritt: Analyse des Wärmebedarfs kWh/ m²



Zusammenspiel der Akteure entscheidend für gemeinsamen Erfolg

- **Kommune: Stadtplanung, Klimaschutzmanagement, Satzung, Parlament,**
- **Stadtwerke oder Contracting-Unternehmen**
- **Bürger*innen - Wärmekunden**
- **Organisierung des Beteiligungsprozesses**
- **Abstimmung der Aufgaben, Interessen, Rollen**



Beispiel Lemgo

- 40.000 Einwohner, historisch wertvoller Kern (gerade hier kann Fernwärme sinnvoll sein)
- Tradition der Stadtwerke : Kraft-Wärme-Kopplung
Motorenkraftwerke, Gasturbinenkraftwerke
- Groß-Wärmepumpen für Abwärme aus BHKW, Flusswasser, Schwimmbad
- Solarthermieanlage, Freiland



Klimaschutz als Pflicht ist eine große Chance

- Kommunen sind der Dreh- und Angelpunkt der Energiewende für den Klimaschutz – weil Klimaschutz nur als Gemeinschaftswerk geht
- Kommunen müssen dafür aber ausgestattet werden. Mit Kompetenzen und Finanzen
- Zahlreiche Kommunen sind schon „klimaaktiv“ – Klimaschutzmanager*innen – Nutzen Förderprogramme (Nationale Klimaschutzinitiative, KfW 432 usw.)
- Viele Kommunen (Landkreise) wissen aber noch nicht, welche Aufgaben Klimaschutz umfasst
- Eigentlich EINFACH: Alle sonstigen kommunalen Aktivitäten auf Klimaschutz und Klimaanpassung ausrichten. Und dies koordinieren.
- **Leitbilder Kommunalen Klimaschutz:**
 - Engagement der Akteure. Begeisterung für sparsame Nutzung erneuerbarer Energie
 - Optimierung Klimaschutz und Kostensenkung
 - Wertschöpfung aus und für die Region - Energiesouveränität